

(Read and download) Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich

Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich

Von Jenny Jägerfeld

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #447627 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-03Erscheinungsdatum:
2014-02-03File Name: B00HYPW83Q | File size: 64.Mb

Von Jenny Jägerfeld : Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine behrende Geschichte ber Identittssuche und den steinigen Weg zum erwachsen sein. Von Anja Schmidt (Zwiebelchens Plauderecke)Maja ist ein ganz normales Mdchen - nicht mehr Kind, aber auch noch nicht wirklich erwachsen. Sie ist unangepasst, rebellisch, verunsichert und fhlt sich von der ganzen Welt missverstanden.Maja wchst bei ihrem Vater

auf, der sie innig liebt, aber mit dem Wesen seiner Tochter nicht wirklich klar kommt. Auf der anderen Seite steht ihre Mutter, eine Psychologin, die alles und jeden perfekt analysiert, aber auf der zwischenmenschlichen Ebene vollkommen versagt und unfähig ist, Gefühle zu zeigen. Aber gerade nach dem Gefühl von Liebe und Geborgenheit ist Maja auf der Suche. Maja fühlt sich vom Leben ihrer Eltern ausgeschlossen und unverstanden. . Einzig ihr Freund Enzo, der aber seine eigenen Probleme mit dem Erwachsenwerden hat, steht ihr zur Seite. In dieser Zeit wird das Leben von Maja von Grund auf durcheinander gewirbelt. Sie trifft auf neue Menschen, die ihr helfen, sich in ihrer aufgewühlten Gefühlswelt zurecht zu finden. Auch findet sie die erste zarte Liebe und lernt ihre Eltern - besonders ihre Mutter - besser zu verstehen. Dadurch bekommt Maja einen ganz neuen Blick auf ihre Umwelt. Schon der Titel und Einband dieses Romans geben einen tollen Einblick auf den Inhalt und Schreibstil des Buches wieder. Auch das Thema Pelikan wird im Handlungsverlauf mehrfach aufgegriffen. Ein für mich sehr gelungenes Cover. Die von Jenny Jägerfeld gewählte Ich-Form ist absolut passend für dieses Buch. Die Teenager-Sprache wird lebensnah getroffen. Dadurch liest sich die Geschichte flüssig und leicht, ist aber dennoch sehr tiefgründig und nachdenklich. Eine berührende Geschichte über Identitätssuche und den steinigen Weg zum Erwachsenwerden, die nicht nur für Jugendliche sondern auch für Erwachsene empfehlenswert ist. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gefühlvoll, rebellisch, anders. Von Buchelefanten Mein erstes Jugendroman einer schwedischen Autorin und ich bin begeistert! Majas Mutter hat das Asperger-Syndrom und dadurch extreme soziale und kommunikative Schwierigkeiten. Das Mutter-Tochter-Verhältnis stellt sich als dementsprechend belastend dar. Der Anfang beginnt schon ein wenig brutal, es wird sehr detailliert erzählt, wie Maja sich die Fingerkuppe beim Sagen abschneidet und wie es sich genau anfühlt. Gerade diese Ehrlichkeit macht es aber auch realistisch. Der Vater und eine Klassenkameradin Majas glauben, sie hätte sich extra verletzt. Und zunehmend glaubt auch Maja, verrückt zu werden. Wie ihre Mutter. Dabei wünscht sie sich doch nur Geborgenheit, besonders eben von ihrer Mutter, die dazu nicht fähig ist. Und auch der Vater scheint eher an seinen eigenen Wochenendgeschichten interessiert zu sein. Bis das ganze dann eskaliert. Auch, wenn das Hauptthema das Syndrom der Mutter ist, geht es auch um die alltäglichen Dinge, wenn man erwachsen wird: Sich verlieben, Sex, anders sein wollen, rebellieren gegen die Erwachsenen und bei Maja vor allem gegen den Mainstream. Ich denke, dass sich nicht nur Jugendliche in die Hauptprotagonistin hineinversetzen können, sondern auch Erwachsene, die dabei an sich selbst denken müssen, als sie jünger waren. Maja bringt oft ironische Sprache, beispielsweise, als die Ärztin in ihr Diktiergerät spricht und aufzählt, dass die Patientin weder Alkohol trinkt noch raucht. Und in Gedanken antwortet Maja: Dafür stehe ich voll auf Heroin. Oder auch die Wiederholungen, dass sie das Regal nicht im Werkunterricht, sondern im Kunstunterricht zum Thema Skulpturen gemacht hatte. Und sie betont immer wieder, dass ein Regal auch eine Art Skulptur ist. Maja ist erstaunlich ehrlich, was das Buch sehr authentisch macht. Und als sie sich von allen verlassen fühlt und einsam ist, beschreibt die Ich-Erzählerin dies nicht mitleidig. Zwar ist sie traurig, aber akzeptiert es als Tatsache. Im Schreibstil der Autorin fällt auf, dass sie manchmal nur ein Wort, ein Adjektiv als unvollständigen Satz verwendet, oder bei den Sätzen die Personalpronomen weglässt und sofort mit dem Verb beginnt. Dadurch wirkt alles eindringlicher, näher. Stärker. Was ich an dem Roman typisch schwedisch finde, sind die vielen englischen Begriffe. Sei es in den Dialogen oder als Maja etwas aus dem Fernsehen auf Englisch zitiert. Die Übersetzung ins Deutsche ist dabei ziemlich gelungen, da die englischen Worte nicht zu krass wirken, sondern passend. Weil sie halt genau so sprechen. Fazit: Jenny Jägerfeld den Namen sollte man sich notieren. So offene und ehrliche Jugendromane, die genau die Rebellion und den Prozess des Erwachsenwerdens treffen, gibt es wenige.

Kurzbeschreibung Erst ist da nur der Schmerz, als Maja sich mit der Stichtage die Daumenspitze absägt. Dann kommt die Wut, weil ihr Vater glaubt, sie hätte es mit Absicht getan. Aber sie ist doch kein Psycho! Oder doch? Hat sie womöglich dieselbe Krankheit wie ihre Mutter? Die leidet am Asperger-Syndrom und versteht daher nicht, wie andere Leute ticken. Kann Maja sich deshalb nicht vorstellen, dass ein cooler Typ wie Justin sich in sie verliebt? Solche Fragen können schmerzhafter sein als ein fehlendes Stück Daumen, doch Maja stellt sie. Nur so kann sie sich über die Irrtümer in ihrem Leben klar werden. Ein berührendes Jugendbuch über eine Identitätssuche, das Erwachsenwerden und die erste Liebe. Pressestimmen "Der Schmerz, die Zukunft, (meine) Irrtümer und ich ist einer der stärksten Adoleszenzromane der letzten Zeit. Trotz abgesägtem Daumen und ernststen Problemen ein herrlich-skurriles Vergnügen." Christine Ltscher, Zürcher Tagesanzeiger, 11.02.14 "Mit Galgenhumor und scharfer Feder formuliert die Autorin ein psychologisches Porträt von besonderer Glaubwürdigkeit. Ein berührender Jugendroman." Deutschlandfunk, 05.04.14 Kurzbeschreibung Erst ist da nur der Schmerz, als Maja sich mit der Stichtage die Daumenspitze absägt. Dann kommt die Wut, weil ihr Vater glaubt, sie hätte es mit Absicht getan. Aber sie ist doch kein Psycho! Oder doch? Hat sie womöglich dieselbe Krankheit wie ihre Mutter? Die leidet am Asperger-Syndrom und versteht daher nicht, wie andere Leute ticken. Kann Maja sich deshalb nicht vorstellen, dass ein cooler Typ wie Justin sich in sie verliebt? Solche Fragen können schmerzhafter sein als ein fehlendes Stück Daumen, doch Maja stellt sie. Nur so kann sie sich über die Irrtümer in ihrem Leben klar werden. Ein berührendes Jugendbuch über eine Identitätssuche, das Erwachsenwerden und die

erste Liebe.